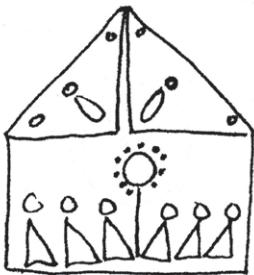
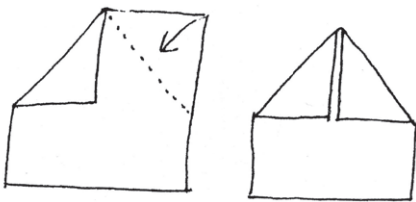


Eingeladen im Gotteshaus

Mit Kindern Liturgie feiern



VORÜBERLEGUNGEN

Das Kirchengebäude wird häufig als das „Haus Gottes“ bezeichnet. Im kindlichen Denken bedeutet diese Aussage oft, dass Gott dort wohnt. Die Kirche ist wohl das Gotteshaus, aber nicht für ihn, sondern für uns Menschen. Wir brauchen einen Ort, an dem wir uns versammeln und miteinander feiern können, an dem Jesus im Gottesdienst in besonderer Weise gegenwärtig ist. Vielen Kindern geht in zunehmendem Maße das Gefühl für das Besondere eines Ortes verloren oder wurde ihnen gar nicht vermittelt. Im folgenden Vorschlag gehen wir mit den Kindern den Weg vom Alltäglichen – ihrem eigenen Zuhause – zum Besonderen – zum Gotteshaus.

MATERIAL

Tücher oder Servietten in verschiedenen Farben, Korb mit Legematerial zum Gestalten, eine Glocke, eine schöne Bibel, ein Weihrauchgefäß und eine große Kerze

GESTALTUNG DER FEIER

Lied und Kreuzzeichen zum Ankommen und Beginnen

Die Kinder versammeln sich im Kreis. Ein farbiges Tuch wird – zum Haus geformt – in die Mitte gelegt.

Gespräch mit den Kindern: Warum ist es für Menschen wichtig, ein Zuhause zu haben?

Einige Kinderaussagen können z. B. sein:

- Es gibt Schutz vor dem schlechten Wetter.
- Wir können dort schlafen, spielen, feiern ...
- Wir können dort für uns kochen und miteinander essen.
- Der Papa kann zu Hause mit uns spielen ...
- In meinem Zimmer kann ich alleine sein.

Jedes Kind wählt sich ein Tuch/eine Serviette seiner Farbe und legt es als Haus vor sich. Mit einem individuellen Zeichen geschmückt und ausgestaltet, wird es zum persönlichen Haus des Kindes (Eltern dürfen natürlich mitgestalten).

Gespräch: Nun haben wir unser Dorf/unseren Stadtteil gebaut. Jede/r ist mit seinem Zuhause dabei. In der Mitte ist ein großer Platz frei. Überlegen wir einmal, was in unserem Dorf, in unserem Stadtteil in der Mitte steht. Mit gelben Tüchern bilden Kinder ein großes Haus der Mitte, eventuell mit einem Turm.

Das helle Haus sagt: Komm herein! Meine Tür ist offen. Ich freue mich, wenn du kommst.

- *Wir öffnen einladend die Hände.*

Manchmal ruft das Haus uns auch. Die Glocken rufen uns zusammen. Dann kommen die Menschen und treffen sich in der Kirche.

Möglichkeit 1: Wir hören ganz bewusst, wie die große Glocke echt läutet.

Möglichkeit 2: Der/Die LeiterIn geht mit der Glocke von Kind zu Kind und lädt es ein, Ich-Zeichen mit Legematerial in die Kirche zu legen.

Möglichkeit 3: Das Lied singen, und in der Zwischenzeit legen die Kinder reihum ihr Zeichen.

Lied: Kommt herein, die Glocken läuten (T: Paul Weininger; M: Martin Göth)

1. Kommt he - rein, die Glo-cken läu-ten! Fröh-lich la-den sie uns ein.
 Du und ich, wir dür-fen heu-te wie-der hier zu-sam-men sein.
Refrain
 Kommt he - rein! Kommt he - rein, lasst uns al - le fröh-lich sein!
 Kommt he - rein! Kommt he - rein, lasst uns al - le fröh-lich sein!

2. Kommt herein, die Glocken läuten!
 Bleibt nicht draußen und allein.
 Du und ich, wir woll'n uns heute
 wieder miteinander freu'n.
Refrain

3. Kommt herein, die Glocken läuten!
 Gott lädt uns zur Feier (zum Festmahl) ein.
 Du und ich, wir dürfen heute
 wieder Seine Gäste sein.
Refrain

Das Gotteshaus als „Treffpunkt mit Gott und den Menschen“ deuten
 Unser Haus in der Mitte ist ein besonderes Haus. Viele Menschen nen-
 nen es Gotteshaus. Dort treffen sich viele, um miteinander zu feiern, zu
 singen und über Gott und die Welt nachzudenken. Es ist wichtig, dass wir
 Menschen einen Platz haben, an dem wir uns am Sonntag treffen können.
 Wir singen miteinander die erste Strophe des folgenden Liedes:

Lied: Wir ziehen alle fröhlich (T + M: Franz Kett)

V/A: 1) Wir zie-hen al - le fröh - lich in die Kir-che ein.
 Wir woll'n zu - sam-men sin - gen. Gott lädt uns al - le ein.

- 2) Wir ziehen alle fröhlich in die Kirche ein.
 Wir woll'n dich, Jesus, loben, du sollst uns König sein.
- 3) Wir woll'n dich, Jesus, ehren als unsren lieben Herrn.
 Wir haben dich, Herr Jesus, aus ganzem Herzen gern.

1. VERSAMMELN:

Wenn wir uns miteinander versammeln, ist Gott immer mit dabei: Er sagt: „Ich will bei euch sein. In eurem Dorf/in eurer Stadt, mitten bei den Menschen“. Er ist auch hier bei uns. Am Sonntag sind viele Menschen zusammen. Manche kennen sich, manche sind sich fremd. Am Sonntag wollen wir zeigen: Wir gehören zusammen. Wir gehören zu Gott.

Eine große Kerze wird in das Kirchenhaus gestellt.

Die großen Leute und die Kinder, die Omas und die Opas, die Babys und die Kindergartenkinder, alle sind dabei. Alle singen und beten (Lied: zweite Strophe).

2. GOTTES WORT HÖREN:

Wir hören Geschichten von Gott und den Menschen. Wir hören, wie Jesus gelebt und wie er die Menschen geheilt und gelehrt hat.

Eine schöne Bibel (aus der immer in der Kinderkirche erzählt wird) wird in das Kirchenhaus gelegt.

3. GOTT FEIERN:

Im Gotteshaus feiern wir jeden Sonntag ein Fest, den Gottesdienst. Wir wollen Gott danken und loben. Ihm dürfen wir auch unsere Ängste und Bitten sagen (Lied dritte Strophe).

In einer schönen Schale wird Weihrauch entzündet und ebenfalls in die Mitte gebracht.

Miteinander beten wir: (oder das Vater Unser)

Guter Gott, Jesus hat versprochen: Einmal wirst du ein großes Fest feiern, ein Fest für alle Menschen, die großen und kleinen, für Reiche und Arme, für Kranke und Gesunde, für Traurige und Fröhliche. Du willst alle Menschen zu deinem Fest versammeln. Alle sollen sich freuen. Und du wirst in unserer Mitte sein. Auch heute schon lädst du uns ein. In der Kirche können wir uns treffen. Du versammelst uns um dich. Wir sind miteinander da. Du schenkst uns die Freude. Bleibe du in unserer Mitte. Amen.

Segen:

Jetzt gehen wir wieder in unsere „kleinen“ Häuser zurück. Dort dürfen wir spielen, schlafen, essen und noch viel mehr.

Guter Gott,

begleite und behüte uns.

Schenke uns deinen Segen, damit es allen gut geht, die in unserem Haus wohnen (denken wir kurz an alle, die bei uns wohnen).

Lass uns spüren, dass wir nicht alleine sind.

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Hermine Feurstein

Teilweise entnommen aus: „Festliche Zeiten mit Kindern gestalten“ – Birgit Willimek, RPA-Verlag.
Erstes Lied aus: „Neues aus unserer KI Go-Werkstatt“ von Martin Göth, Don Bosco-Verlag.